

INTERCELL VERÖFFENTLICHT DIE ERGEBNISSE DES 1. QUARTALS 2009 UND INFORMIERT ÜBER DIE GESCHÄFTSENTWICKLUNG

**Impfstoff gegen Japanische Enzephalitis – erste Verkaufserlöse in Australien
Sehr gute Fortschritte in der Impfstoffentwicklung: Start einer Phase II-Studie mit dem „Vaccine Enhancement Patch“ gegen pandemische Grippe in Kürze erwartet**

ZULASSUNG DES IMPFSTOFFS VON INTERCELL ZUR VORBEUGUNG VON JAPANISCHER ENZEPHALITIS (JE) IN DEN USA, EUROPA UND AUSTRALIEN

- » **Europa:** Die Europäische Kommission hat den neuen Impfstoff IXIARO® von Intercell zum Schutz vor JE zugelassen. Novartis plant die Produkteinführung in Europa im Mai 2009 im Rahmen der 11. Konferenz der Internationalen Gesellschaft für Reisemedizin, die in Budapest, Ungarn, stattfindet.
- » **USA:** Am 31. März 2009 gab Intercell bekannt, dass die FDA (Food and Drug Administration) IXIARO für den Markt zugelassen hat. Vergangene Woche wurde ein exklusiver, mehrjähriger Vertrag über den Ankauf von IXIARO zwischen Intercell und dem US-Verteidigungsministerium (U.S. Department of Defense) abgeschlossen. Erste Verkäufe sowohl an das US-Militär wie auch am US-amerikanischen Reisemarkt werden bereits in Kürze erwartet.
- » **Australien:** In Australien wurde der Impfstoff von Intercell bereits im Jänner 2009 zugelassen. Die Belieferung von Reisekliniken hat inzwischen begonnen und erste Produktumsätze werden verzeichnet.
- » **Nächste Schritte und Entwicklungen:** Zulassung des Impfstoffs auf anderen Märkten (z.B. Kanada, Schweiz) sowie der Start pädiatrischer Phase III-Studien.

START EINER KLINISCHEN PHASE II-STUDIE IM RAHMEN DER ENTWICKLUNG DES VACCINE ENHANCEMENT PATCH ZUR VORBEUGUNG VON PANDEMISCHER GRIPPE IN KÜRZE ERWARTET

- » Die Vorbereitungen für den Start einer klinischen Phase II-Studie verlaufen planmäßig. In dieser Studie soll die Wirksamkeit des neuartigen Impfpflasters (Vaccine Enhancement Patch, VEP) in Kombination mit einem injizierten Impfstoff gegen pandemische Grippe getestet werden. Ziel dieser kombinierten Anwendung ist, zukünftig einen verbesserten Schutz vor pandemischer Grippe bieten zu können.
- » Diese randomisierte Blindstudie wird in den USA durchgeführt und umfasst 500 Probanden an sechs Studienorten. Im Rahmen der Studie soll die optimale Dosierung sowohl für den injizierten H5N1-Grippeimpfstoff als auch für das immunstimulierende Impfpflaster (VEP) ermittelt werden. Intercells VEP-System gegen pandemische Grippe könnte das Potenzial haben, die im Zuge einer Pandemie möglichen Engpässe in der Impfstoffversorgung zu verhindern. Die Kombination aus injiziertem Grippeimpfstoff und VEP-System hat das Potenzial, mit einer geringeren Menge des Impfstoffs sowie mit einer Einmalgabe Schutz zu bieten.
- » Das Vaccine Enhancement Patch zur verbesserten Vorbeugung von pandemischer Grippe wird in Zusammenarbeit mit dem US-amerikanischen Gesundheitsministerium (U.S. Department of Health and Human Services, HHS) entwickelt. Der Vertrag zwischen Intercell und dem HHS umfasst ein Förderpotenzial von USD 128 Mio. zur klinischen Entwicklung des Vaccine Enhancement Patch.
- » Erste Ergebnisse dieser Studie werden für Ende 2009 erwartet.

START DER KLINISCHEN PHASE III-STUDIE FÜR DAS IMPFPFLASTER GEGEN REISEDURCHFALL IM 2. QUARTAL 2009 – VORAUSGESETZT DIE PROBLEMATIK RUND UM DEN H1N1-GRIPPEAUSBRUCH IN MEXIKO UND DEN UMLIEGENDEN REGIONEN IST GELÖST

- » Im Rahmen der Phase III-Studie (TREK Study) werden Reisende aus den USA und Europa beobachtet (Destinationen: Mexiko und Guatemala). Die Studie soll die Vorbeugung von Reisedurchfall evaluieren.
- » Die randomisierte, plazebo-kontrollierte Studie soll insgesamt 1.800 Teilnehmer aus den USA und Europa umfassen.
- » Klinische Phase II-Daten zeigen, dass bei geimpften Patienten deutlich weniger Risiko besteht, an Reisedurchfall zu erkranken.
- » Die Studie soll im 2. Quartal 2009 starten – Intercell ist optimistisch, dass die aktuellen Entwicklungs- und Zeitpläne für das Produkt eingehalten werden können.

IMPFSTOFFE IN DER PIPELINE – ENTWICKLUNG VERLÄUFT PLANMÄSSIG

- » **S. aureus Impfstoff** – Klinische Phase II/III-Studie – Studienfortschritt verläuft nach Plan (Merck & Co., Inc.) – Interimsdaten der Phase II im Laufe des Jahres erwartet.
- » **Pseudomonas aeruginosa Impfstoff** – Phase II-Studie (Start Ende 2008) verläuft gut – Erste Ergebnisse 2009 erwartet.
- » **Streptococcus pneumoniae Impfstoff** – Am 7. April 2009 gab Intercell den Beginn einer klinischen Phase I-Studie bekannt – Erste Testergebnisse des Impfstoffkandidaten werden Ende 2009 erwartet.
- » **Therapeutischer Hepatitis C Impfstoff** – Strategischer Prozess hinsichtlich Partnerschaft für Hepatitis C läuft.
- » **Tuberkulose Impfstoff** – Klinische Entwicklung von Phase I/II verläuft nach Plan (Kooperation zwischen Intercell, Statens Serum Institut, Sanofi Pasteur und AERAS Global Tuberculosis Foundation).

WEITERE INFORMATIONEN

- » Im März 2009 wurde **Reinhard Kandra** zum neuen Chief Financial Officer (CFO) ernannt. In seiner neuen Rolle ist er weltweit für den Finanzbereich und für Investor Relations der Intercell AG zuständig.
- » Um US-Investoren ein Investment in Intercell zu vereinfachen, gab das Unternehmen im Mai 2009 bekannt, dass ein Level 1 **Hinterlegungsschein-Programm (American Depositary Receipt, ADR)** in den USA gestartet wurde.

PROFITABLES GESAMTJAHR 2009 ERWARTET – STARKE FINANZIELLE UND STRATEGISCHE POSITION – ERSTE PRODUKTVERKÄUFE DES IMPFSTOFFS GEGEN JAPANISCHE ENZEPHALITIS – KOSTEN UNTER KONTROLLE

- » Erste Produkterlöse in Australien bereits im 1. Quartal – Umsätze aus Produktverkäufen in Europa und den USA für Mai 2009 erwartet.
- » Umsatzerlöse in der Höhe von EUR 5,4 Mio. im 1. Quartal 2009 verglichen mit EUR 8,6 Mio. im 1. Quartal 2008.
- » EUR 8,2 Mio. Periodenfehlbetrag im 1. Quartal 2009 verglichen mit EUR 4,6 Mio. im Q1 2008.
- » F&E Ausgaben in der Höhe von EUR 15,1 Mio. im 1. Quartal 2009 – Anstieg um 44,8 Prozent verglichen mit EUR 10,4 Mio. in Q1 2008 – Anstieg aufgrund zusätzlicher Forschungs- und Entwicklungskosten bei Intercell USA (Übernahme im August 2008).
- » Starke strategische Cash-Position von EUR 172,2 Mio. an liquiden Mitteln (31. März 2009).

Wien (Österreich), 11. Mai 2009 – Die Intercell AG (VSE: ICLL) gab heute die Finanzergebnisse für das erste Quartal 2009 bekannt und berichtete über den aktuellen Stand der Entwicklungsprogramme.

Impfstoff zur Vorbeugung von Japanischer Enzephalitis (JE) in Europa, den USA und Australien zugelassen – Erste Produktverkäufe im 1. Quartal 2009

Weitere Fortschritte können hinsichtlich der Produkteinführung des prophylaktischen **Impfstoffs gegen Japanische Enzephalitis** berichtet werden: IXIARO® wurde im März 2009 in Europa und den USA zugelassen. Mit der Zulassung durch die Europäische Kommission wurde erstmals ein Impfstoff zum Schutz vor dieser Krankheit in Europa anerkannt. Mit dieser Genehmigung durch die Europäische Union ist die offizielle Marktzulassung für alle 27 Mitgliedsstaaten sowie Norwegen und Island erteilt. IXIARO ist außerdem der einzige Impfstoff gegen JE, der gegenwärtig für den US-amerikanischen Markt produziert wird. Am 8. Mai 2009 teilte Intercell mit, dass das Unternehmen einen mehrjährigen Vertrag mit der „Defense Logistics Agency“ (DLA) des amerikanischen Verteidigungsministeriums über den Ankauf von IXIARO abgeschlossen hat. Erste Verkäufe an das US-Militär im Rahmen dieses 5-Jahres-Vertrags werden bereits in Kürze erwartet. Nachdem die DLA im August 2008 eine offizielle Anfrage zur Angebotslegung (Request for Proposal, RFP) ausgeschrieben hatte, wurde der Vertrag mit Intercell verhandelt. Nach der Zulassung des Impfstoffs durch die amerikanische Behörde FDA (Food and Drug Administration) am 30. März 2009 konnte der Vertrag nun abgeschlossen werden.

Wichtigste Zielgruppen für den Impfstoff von Intercell sind zunächst erwachsene Reisende und Militärbedienstete, die sich in betroffenen Ländern wie Indien, China und anderen Teilen Asiens aufhalten. In Australien, wo der Impfstoff bereits im Jänner 2009 zugelassen wurde, wurden bereits erste Verkäufe verbucht. Die Produkteinführung in Europa und den USA ist für Mai 2009 geplant.

In einem nächsten Entwicklungsschritt soll eine klinische Phase III-Studie in Zusammenarbeit mit Biological E. Ltd. (Hyderabad, Indien) für den Kinderimpfstoff gegen Japanische Enzephalitis gestartet werden. Darüber hinaus strebt Intercell die Zulassung des Impfstoffs auf zusätzlichen Märkten, wie z.B. in Kanada und der Schweiz, an.

Start der klinischen Phase II-Studie für das Vaccine Enhancement Patch zur Vorbeugung von pandemischer Grippe in Kürze erwartet

In Zusammenarbeit mit dem US-Gesundheitsministerium (U.S. Department of Health and Human Services, HHS) wurden alle Vorbereitungen für den Start einer klinischen Phase II-Studie zur weiteren Entwicklung des **Vaccine Enhancement Patch zur verbesserten Vorbeugung von pandemischer Grippe** getroffen. Die Studie ist eine randomisierte Blindstudie und zielt darauf ab, sowohl die optimale Dosis des injizierten H5N1-Impfstoffs als auch die optimale Dosierung des Vaccine Enhancement Patch (VEP) von Intercell in Kombination mit dem Impfstoff zu bestimmen. Die Studie wird in den USA durchgeführt und umfasst 500 Studienteilnehmer an 6 Studienorten. Das Impfpflaster-System gegen pandemische Grippe besteht aus dem immunstimulierenden Pflaster von Intercell, das gemeinsam mit einem injizierten Impfstoff verabreicht wird (Hersteller ist Solvay Biologicals, B.V., Niederlande).

Das Projekt wird durch das US-amerikanische HHS (Department of Health and Human Services) finanziert. Der Vertrag zwischen Intercell und HHS beinhaltet ein Förderpotenzial von bis zu USD 128 Mio. über einen Zeitraum von mehr als fünf Jahren.

Intercells VEP-System gegen pandemische Grippe könnte das Potenzial haben, im Rahmen einer Einmalgabe die Impfstoffdosis im Vergleich zu bisherigen Grippeimpfungen zu reduzieren, sodass im Rahmen einer Pandemie auftretende Engpässe verhindert werden könnten.

Laut Schätzungen der US-Regierung könnten durch die pandemische Grippe möglicherweise mehr Todesfälle und Krankheiten verursacht werden als durch nahezu alle anderen natürlichen Gesundheitsbedrohungen.

Impfpflaster gegen Reisedurchfall – Beginn der pivotalen Phase III-Studie

Aufgrund der aktuellen Situation in Mexiko und in den umliegenden Regionen hat Intercell entschieden, die geplante pivotalen Phase III-Wirksamkeitsstudie für den Impfstoff gegen Reisediarrhoe erst dann zu beginnen, wenn der Ausbruch der H1N1-Grippe in Mexiko vorüber ist. Das Unternehmen ist optimistisch, dass der bestehende Zeitplan für das Projekt aufrecht bleibt und die Phase III-Studie im 2. Quartal 2009 gestartet werden kann.

Die Ergebnisse der Phase II-Studie zum Impfpflaster gegen Reisedurchfall wurden 2008 in *The Lancet* veröffentlicht. Die Datenauswertung von 170 Reisenden ergab, dass bei den Personen, denen der Impfstoff mittels Impfpflaster verabreicht worden war, die Wahrscheinlichkeit einer Durchfallerkrankung signifikant geringer war als bei jenen, die nur eine Placebobehandlung erhalten hatten.

Bakterielle Diarrhoe ist ein ernsthaftes medizinisches Problem für Kinder und Reisende. Neben den akuten Krankheitssymptomen (akuter Durchfall, Unterleibskrämpfe und Dehydratation) sind die Erkrankten einem erhöhten Risiko ausgesetzt, chronische Symptome wie das Reizdarmsyndrom zu entwickeln. Das chronische Reizdarmsyndrom ist durch Schmerzen, Blähungen, Durchfall oder Verstopfung gekennzeichnet.

Allein in diesem Jahr werden etwa 55 Millionen Menschen Länder bereisen, in denen Bakterien, die Reisedurchfall verursachen, endemisch sind (Afrika, Asien, Lateinamerika u.a.). Unter ihnen erkranken etwa 20 Millionen an Reisedurchfall. Gemäß einer Studie, die 2008 abgeschlossen wurde, beläuft sich der Markt für einen wirksamen Impfstoff zur Vorbeugung von Reisediarrhoe auf mindestens USD 750 Mio. pro Jahr. Wird der Impfstoff zugelassen, so wäre das Impfpflaster von Intercell das erste Vakzin gegen Reisedurchfall in den USA und Europa.

Abgesehen von den Reisenden ist bakterielle Diarrhoe eine ernsthafte Bedrohung für die Bevölkerung in den Entwicklungsländern. Die WHO (World Health Organization) geht davon aus, dass jährlich 210 Millionen Kinder in endemischen Gebieten an von enterotoxischen *Escherichia coli* (ETEC) verursachten Durchfallerkrankungen leiden, mehr als 350.000 sterben jedes Jahr.

Impfstoffe in der Pipeline – Entwicklung verläuft planmäßig

S. aureus Impfstoff – Die klinische Phase II/III-Studie in Zusammenarbeit mit Merck & Co., Inc. verläuft nach Plan. Erste interimistische Wirksamkeitsdaten werden im Laufe des Jahres 2009 erwartet. Der *S. aureus* Impfstoff basiert auf einem von Intercell identifizierten Antigen, das in einer exklusiven Vereinbarung an Merck & Co., Inc. auslizenziiert wurde.

Pseudomonas Impfstoff – Eine klinische Phase II-Studie wurde im Dezember 2008 gestartet. Die Rekrutierung der Studienteilnehmer verläuft erfolgreich. Der Impfstoffkandidat ist ein rekombinanter Subunit-Impfstoff, der aus zwei äußeren Membranproteinen von *Pseudomonas aeruginosa* besteht. In der Phase II der klinischen Studien werden künstlich beatmete Intensiv-Patienten, die besonders anfällig für schwere und lebensbedrohliche Formen von *Pseudomonas aeruginosa*-Infektionen sind – z.B. mit Beatmung verbundene Lungenentzündung, Blutvergiftung oder Infektionen des Weichgewebes – mit Intercells prophylaktischem *Pseudomonas aeruginosa*-Vakzin geimpft. An den laufenden klinischen Studien der Phase II werden etwa 450 Patienten auf mehr als 50 Intensivstationen in 11 Ländern Europas und Lateinamerikas teilnehmen. Im Rahmen der Studie sollen erste Wirksamkeitsdaten generiert werden und darüber hinaus soll die Induktion von schützenden Antikörperreaktionen gegen *Pseudomonas aeruginosa* gezeigt werden.

Streptococcus pneumoniae Impfstoff – Im April 2009 gab Intercell den Start einer klinischen Phase I-Studie mit dem Impfstoffkandidaten gegen *Streptococcus pneumoniae* bekannt.

Der Impfstoffkandidat ist ein rekombinantes Subunit-Vakzin, das aus drei konservierten Oberflächenproteinen von *Streptococcus pneumoniae* besteht. Zwei dieser Proteine wurden mit Intercells Antigen Identifikationsprogramm (AIP®) identifiziert. Das dritte Protein wurde vom US-amerikanischen Center for Disease Control and Prevention (CDC) einlizenziiert.

Bei der aktuellen Phase I-Studie handelt es sich um eine First-in-Man-Studie, deren Ziel es ist, Sicherheits- und Immunogenitätsdaten von einer kleinen Gruppe gesunder Erwachsener zu gewinnen. 32 Probanden werden an dieser offenen Studie teilnehmen. Das Vakzin wird in zwei unterschiedlichen Konzentrationen getestet – mit oder ohne Zusatz eines Adjuvans.

Die Entwicklung dieses Impfstoffkandidaten wird von PATH unterstützt. PATH ist eine US-amerikanische Non-Profit-Organisation, die weltweit an nachhaltigen Lösungen zur Verbesserung der Gesundheitssituation arbeitet. Nachdem PATH bereits die präklinische Entwicklung dieses Impfstoffs unterstützt hat, werden bis 2010 weitere USD 3,6 Mio. – unter anderem für die Phase I-Studie – zur Verfügung gestellt.

Der strategische Prozess zur Bildung einer Partnerschaft für den **therapeutischen Impfstoff gegen Hepatitis C** dauert an.

Tuberkulose Impfstoff –Die klinische Entwicklung von Phase I/II verläuft nach Plan (Kooperation zwischen InterCell, Statens Serum Institut, Sanofi Pasteur und AERAS Global Tuberculosis Foundation).

Management Team

Im März 2009 gab InterCell bekannt, dass **Reinhard Kandra** zum neuen Chief Financial Officer (CFO) ernannt wurde. In seiner neuen Rolle ist er weltweit für den Finanzbereich und für Investor Relations der InterCell AG zuständig. Reinhard Kandra, der seit 2001 für das Unternehmen tätig ist, hatte bislang verschiedene Positionen im Bereich Finanzen inne.

InterCell startet ADR-Programm

Anfang Mai 2009 gab InterCell bekannt, dass das Unternehmen ein Level 1 American Depositary Receipt (ADR) Programm in den USA eingerichtet hat. Die Bank of New York Mellon wurde als Depotbank für die ADR-Zertifikate benannt und wird solche ab sofort ausgeben. Jedes ADR-Zertifikat repräsentiert eine Aktie der InterCell AG. Um den Handel mit ADR-Zertifikaten in den USA zu fördern, hat InterCell einen Antrag auf Notierung der ADR-Zertifikate am OTCQX International Market gestellt. OTCQX ist eine führende elektronische Listing- und Berichtsplattform für qualifizierte ausländische Emittenten, deren Aktien in den USA am außerbörslichen Markt (Over-the-Counter = OTC market) gehandelt werden. Die InterCell ADR-Zertifikate werden dort unter dem Symbol "INRLY" gehandelt werden. InterCell Aktien notieren an der Wiener Börse (VSE) und werden weiterhin dort gehandelt.

Q1 2009 FINANZÜBERSICHT

Umsatzerlöse

Aufgrund der erfolgreichen Marktzulassung des Impfstoffs gegen Japanische Enzephalitis konnte InterCell im ersten Quartal 2009 seine ersten Produktumsätze in Höhe von EUR 0,4 Mio. verbuchen. Die kumulierten Umsatzerlöse beliefen sich im ersten Quartal 2008 auf EUR 8,6 Mio. und im ersten Quartal 2009 auf EUR 5,4 Mio. Die Erlöse aus Kooperationen, Lizenzvereinbarungen und Förderungen reduzierten sich von EUR 8,6 Mio. im ersten Quartal 2008 auf EUR 5,0 Mio. im ersten Quartal 2009.

Ergebnis der Geschäftstätigkeit

InterCells Periodenverlust stieg von EUR 4,6 Mio. im ersten Quartal 2008 auf EUR 8,2 Mio. im ersten Quartal 2009. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf gesunkene Umsatzerlöse und gestiegene Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen zurückzuführen.

Die Herstellungskosten betragen EUR 1,6 Mio., von denen sich EUR 0,2 Mio. direkt auf die im ersten Quartal verkaufte Menge an Impfstoff und EUR 1,3 Mio. auf Abschreibungen von Vorräten beziehen. Die Abschreibung auf Vorräte resultierte aus dem Ersatz älterer Lagerbestände durch neues Produkt mit späterem Ablaufdatum und aus Abschreibungen von halbfertigen Produkten.

Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen stiegen um 44,8 Prozent von EUR 10,4 Mio. im ersten Quartal 2008 auf EUR 15,1 Mio. im ersten Quartal 2009. Dieser Anstieg ist hauptsächlich auf den gestiegenen Personalstand und höhere Forschungs- und Entwicklungskosten der im August 2008 akquirierten InterCell USA, Inc. zurückzuführen. Die Verwaltungs- und Vertriebsaufwendungen stiegen ebenfalls aufgrund der Expansion in den USA von EUR 3,2 Mio. im ersten Quartal 2008 auf EUR 3,7 Mio. im ersten Quartal 2009. Das sonstige betriebliche Ergebnis drehte von EUR 0,2 Mio. an sonstigem betrieblichem Aufwand auf EUR 1,2 Mio. an sonstigem betrieblichen Ertrag. Die Änderung ist vor allem auf Wechselkursveränderungen im ersten Quartal 2009 zurückzuführen.

Finanzergebnis und Steuern

Das saldierte Finanzergebnis belief sich im ersten Quartal 2008 auf EUR 0,6 Mio. und im ersten Quartal 2009 auf EUR 1,1 Mio. Die Finanzerträge gingen im ersten Quartal 2009 im Vergleich zum ersten Quartal 2008 aufgrund niedrigerer Zinssätze und der Reduzierung der Finanzanlagen zurück. Dieser Rückgang des Finanzertrages wurde von einem gesunkenen Finanzaufwand wettgemacht, der in der Vergleichsperiode 2008 aufgrund der Realisierung von Buchverlusten auf Wertpapiere angefallen ist. Im ersten Quartal 2009 wurden keine Buchverluste realisiert.

Das Ertragsteuerergebnis in Höhe von EUR 4,4 Mio. resultierte aus der Verbuchung von latenten Steueransprüchen aufgrund von steuerlichen Verlusten, die im ersten Quartal 2009 angefallen sind und in der Zukunft vom steuerpflichtigen Einkommen abgezogen werden können.

Cashflow und Kapitalressourcen

Intercells Nettomittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit belief sich im ersten Quartal 2008 auf EUR 12,8 Mio. und im ersten Quartal 2009 auf EUR 14,3 Mio. Dieser Anstieg ist hauptsächlich auf die gestiegenen Forschungs- und Entwicklungskosten zurückzuführen.

Der Nettomittelabfluss aus Investitionstätigkeit betrug im ersten Quartal 2008 EUR 121,6 Mio. und im ersten Quartal 2009 EUR 0,1 Mio. Ohne Berücksichtigungen des Erwerbs und der Veräußerung von Wertpapieren ergab sich ein Nettomittelabfluss von EUR 0,8 Mio. im ersten Quartal 2008 und von EUR 6,1 Mio. im ersten Quartal 2009. Dieser Anstieg ist auf die Aktivierung von Meilensteinzahlungen und Entwicklungskosten im Zusammenhang mit dem Impfstoff gegen Japanische Enzephalitis im ersten Quartal 2009 zurückzuführen.

Der Nettomittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit belief sich im ersten Quartal 2008 auf EUR 0,1 Mio., während der Nettomittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit im ersten Quartal 2009 EUR 1,8 Mio. betrug. Dieser Anstieg im ersten Quartal 2009 ist auf die Aufnahme geförderter Forschungs- und Entwicklungsdarlehen und auf zusätzliches Fremdkapital aus Finanzierungsleasing zurückzuführen.

Zum 31. März 2009 verfügte Intercell über EUR 172,2 Mio. an liquiden Mitteln, wovon EUR 17,3 Mio. auf Barguthaben und EUR 154,9 Mio. auf kurzfristige Wertpapiere entfielen.

Finanzkennzahlen

TEUR	Erstes Quartal		Geschäftsjahr 2008
	2009	2008	
Umsatzerlöse	5.424	8.625	55.763
Periodenergebnis	(8.176)	(4.617)	17.175
Nettomittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	(14.251)	(12.808)	(10.186)
Barbestand, kurzfristige Guthaben und handelbare Wertpapiere am Ende der Periode	172.200	272.223	190.865

BERICHT ÜBER DIE PRÜFERISCHE DURCHSICHT DES VERKÜRZTEN KONZERNZWISCHENABSCHLUSSES ZUM 31. MÄRZ 2009

EINLEITUNG

Wir haben den beigefügten verkürzten Konzernzwischenabschluss der Intercell AG, Wien, für den Zeitraum vom 1. Jänner bis 31. März 2009 prüferisch durchgesehen. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss umfasst die verkürzte Konzernbilanz zum 31. März 2009, die verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die verkürzte Konzernkapitalflussrechnung und die verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für den Zeitraum vom 1. Jänner bis 31. März 2009 sowie erläuternde Anhangsangaben.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Aufstellung dieses verkürzten Konzernzwischenberichtes in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, verantwortlich.

Unsere Verantwortung ist es, auf Grundlage unserer prüferischen Durchsicht eine zusammenfassende Beurteilung über diesen verkürzten Konzernzwischenbericht abzugeben. In Anlehnung an die Haftungsgrenzen für die Prüfung des Jahresabschlusses einer kleinen oder mittelgroßen Gesellschaft wurde eine Beschränkung unserer Verantwortlichkeit und Haftung auch gegenüber Dritten auf EUR 2 Mio. vereinbart.

UMFANG DER PRÜFERISCHEN DURCHSICHT

Wir haben die prüferische Durchsicht unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und berufsrechtlichen Grundsätze sowie des International Standard on Review Engagements 2410 „Prüferische Durchsicht des Zwischenabschlusses durch den unabhängigen Abschlussprüfer der Gesellschaft“ durchgeführt. Die prüferische Durchsicht eines Zwischenberichtes umfasst Befragungen in erster Linie von für das im Finanz- und Rechnungswesen verantwortlichen Personen sowie analytische und sonstige Erhebungen. Eine prüferische Durchsicht ist von wesentlich geringerem Umfang und umfasst geringere Nachweise als eine Abschlussprüfung und ermöglicht es uns daher nicht, eine mit einer Abschlussprüfung vergleichbare Sicherheit darüber zu erlangen, dass uns alle wesentlichen Sachverhalte bekannt werden. Aus diesem Grund erteilen wir keinen Bestätigungsvermerk.

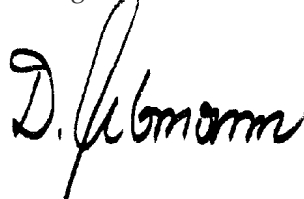
ERGEBNIS DER PRÜFERISCHEN DURCHSICHT

Auf Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der beigefügte verkürzte Konzernzwischenbericht in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt worden ist.

Wien, den 8. Mai 2009

PwC Wirtschaftsprüfung GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und
Steuerberatungsgesellschaft

gez.:



Dipl.Kfm.Univ. Dorotea-E. Rebmann
Wirtschaftsprüfer

VERKÜRZTE KONZERN- GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

in TEUR

(ausgenommen Werte pro Aktie)

	1. Quartal	
	2009	2008
Umsatzerlöse	5.424	8.625
Erlöse aus Produktverkäufen	412	-
Erlöse aus Kooperationen und Lizenzen und Förderungen	5.013	8.625
Herstellungskosten	(1.559)	-
<i>davon Abschreibungen von Vorräten</i>	<i>(1.325)</i>	<i>-</i>
Bruttoergebnis vom Umsatz	3.865	8.625
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	(15.060)	(10.398)
Verwaltungs- und Vertriebsaufwand	(3.710)	(3.210)
Sonstiges betriebliches Ergebnis, saldiert	1.213	(226)
BETRIEBSVERLUST	(13.692)	(5.209)
Finanzertrag	1.451	2.132
Finanzaufwand	(368)	(1.504)
ERGEBNIS VOR STEUERN	(12.609)	(4.581)
Ertragsteuern	4.433	(36)
KONZERNPERIODENERGEBNIS	(8.176)	(4.617)
Ergebnis je Aktie		
das den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbar ist (in EUR je Aktie)		
(unverwässert und verwässert)	(0,17)	(0,10)

DIREKT IM KAPITAL ERFASSTE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN (UNGEPRÜFT)

in TEUR

	1. Quartal	
	2009	2008
Konzernperiodenergebnis	(8.176)	(4.617)
Direkt im Kapital erfasste Erträge und Aufwendungen		
Marktbewertungsrücklage betreffend zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	(348)	(524)
Währungsumrechnungsdifferenzen	6.251	(331)
Gesamtergebnis für das erste Quartal 2008	(2.273)	(5.472)

VERKÜRZTE KONZERNBILANZ (UNGEPRÜFT)

in TEUR	31. März 2009	31. Dezember 2008
VERMÖGENSWERTE		
Langfristige Vermögenswerte	269.329	255.074
Sachanlagen	51.034	50.834
Immaterielle Vermögenswerte	194.705	181.501
Latente Steueransprüche	23.387	22.542
Sonstige langfristige Forderungen	202	197
Kurzfristige Vermögenswerte	185.277	211.491
Vorräte	5.360	4.893
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	7.717	15.733
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	154.922	160.969
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	17.277	29.896
SUMME VERMÖGENSWERTE	454.606	466.565
EIGENKAPITAL		
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zustehendes Kapital und Rücklagen	347.769	348.757
Eingezahltes Kapital	421.940	420.658
Sonstige Rücklagen	20.123	14.220
Angesammelte Verluste	(94.295)	(86.121)
SCHULDEN		
Langfristige Schulden	49.836	50.677
Finanzschulden	30.746	28.920
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	428	409
Latente Steuerschulden	18.662	21.348
Kurzfristige Schulden	57.001	67.132
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	13.521	19.854
Finanzschulden	2.010	1.890
Passive Rechnungsabgrenzung	41.469	45.388
Summe Schulden	106.837	117.809
SUMME EIGENKAPITAL UND SCHULDEN	454.606	466.565

VERKÜRZTE KONZERNGELDFLUSSRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

in TEUR

	1. Quartal	
	2009	2008
CASHFLOW AUS DER LAUFENDEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT		
Konzernperiodenergebnis	(8.176)	(4.617)
Abschreibung auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	1.272	521
Aufwendungen aus aktienoptionsbasierten Vergütungen	1.286	988
Ertragsteuern	(4.433)	36
Sonstige Überleitungen	(1.019)	(381)
Veränderung des Working Capitals	(2.865)	(9.350)
Zahlungsmittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	(13.934)	(12.803)
Gezahlte Zinsen	(315)	(3)
Gezahlte Ertragsteuern	(2)	(2)
Nettomittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	(14.251)	(12.808)
CASHFLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT		
Erwerb von Sachanlagen	(1.361)	(1.631)
Erwerb und Erstellung immaterieller Vermögenswerte	(5.853)	(19)
Erwerb von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	-	(140.114)
Erlöse von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	6.000	19.243
Erhaltene Zinsen	1.108	892
Nettomittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	(106)	(121.629)
CASHFLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT		
Erlöse aus der Ausgabe von Aktien, abzüglich Transaktionskosten	-	(36)
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	2.334	285
Rückzahlung von Finanzschulden	(486)	(349)
Nettomittelzufluss/(-abfluss) aus der Finanzierungstätigkeit	1.846	(100)
Netto-Abnahme an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	(12.510)	(134.537)
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenanfang	29.896	161.043
Währungsgewinne auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(108)	104
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenende	17.277	26.609
Bargeldbestand, kurzfristige Guthaben und handelbare Wertpapiere am Ende der Periode	172.200	272.223

VERKÜRZTE KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

in TEUR

	Eingezahltes Kapital	Sonstige Rücklagen	Gewinnrück- lagen	Gesamtes Eigenkapital
Stand am 1. Januar 2008	363.607	4.202	(103.183)	264.625
Summe Nettoeinkommen für das erste Quartal 2008	-	(855)	(4.617)	(5.472)
Mitarbeiteraktienoptionsprogramme				
- Wert der Mitarbeiterleistungen	988	-	-	988
Latente Steuer im Rahmen des Aktienoptionsprogramms	-	-	2	2
Stand am 31. März 2008	364.595	3.348	(107.799)	260.143
Stand am 1. Januar 2009	420.658	14.220	(86.121)	348.757
Summe Nettoeinkommen für das erste Quartal 2009	-	5.903	(8.176)	(2.273)
Mitarbeiteraktienoptionsprogramme				
- Wert der Mitarbeiterleistungen	1.286	-	-	1.286
Latente Steuer im Rahmen des Aktienoptionsprogramms	-	-	2	2
Eigenkapitalbeschaffungskosten	(3)	-	-	(3)
Stand am 31. März 2009	421.940	20.123	(94.295)	347.769

ZUSAMMENGEFASSTE ERLÄUTERUNGEN ZUM VERKÜRZTEN KONZERNZWISCHENBERICHT (UNGEPRÜFT)

1. GRUNDLAGEN DER ZWISCHENBERICHTERSTATTUNG

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenbericht der Intercell AG (die „Gesellschaft“) für das erste Quartal 2009 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards, wie sie in der Europäischen Union für die Zwischenberichterstattung anzuwenden sind (IAS 34), aufgestellt. Die angewandten Bilanzierungsgrundsätze entsprechen jenen des Konzernjahresabschlusses 2008. Dieser verkürzte Konzernzwischenbericht sollte in Verbindung mit dem Konzernjahresabschluss für das Geschäftsjahr 2008 gelesen werden.

Beträge werden zum Zweck der Übersichtlichkeit gerundet und, soweit angegeben, in tausend Euro ausgewiesen. Für Berechnungen werden dennoch die genauen Beträge einschließlich nicht dargestellter Ziffern verwendet, sodass dadurch Rechendifferenzen auftreten können.

2. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Gesellschaft ist in einem einzigen Geschäftssegment und in einem einzigen geographischen Segment tätig.

3. UMSATZSCHWANKUNGEN

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft umfassen Zuwendungen aus Förderungen, Erlöse aus Kooperations- und Lizenzvereinbarungen sowie Erlöse aus Produktverkäufen des ersten Produktes, welches im ersten Quartal 2009 zum Vertrieb zugelassen wurde. Die Erlöse unterlagen in der Vergangenheit Schwankungen und die Gesellschaft erwartet, dass solche Schwankungen zwischen den Quartalen auch in Zukunft auftreten werden.

4. IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

in TEUR

	Software	Produktions- technologie	Erworbene F&E-Projekte	Entwicklungs- kosten	Gesamt
Stand am 1. Jänner 2008	311	21	18.924	-	19.256
Währungsdifferenzen	-	(3)	-	-	(3)
Zugänge	19	-	-	-	19
Abgänge	-	-	-	-	-
Abschreibungen	(28)	(2)	-	-	(30)
Stand am 31. März 2008	302	15	18.924	-	19.240
Zum 31. März 2008					
Anschaffungs-/Herstellungskosten	542	59	18.924	-	19.525
Kumulierte Abschreibung	(241)	(44)	-	-	(285)
Buchwert netto	302	15	18.924	-	19.240
Stand am 1. Jänner 2009	488	-	181.013	-	181.501
Währungsdifferenzen	6	-	7.418	-	7.424
Zugänge	160	-	2.730	2.962	5.853
Abgänge	-	-	-	-	-
Abschreibungen	(72)	-	-	-	(72)
Stand am 31. März 2009	582	-	191.160	2.962	194.705
Zum 31. März 2009					
Anschaffungs-/Herstellungskosten	1.265	-	191.160	2.962	195.388
Kumulierte Abschreibung	(682)	-	-	-	(683)
Buchwert netto	582	-	191.160	2.962	194.705

5. EINGEZAHLTES KAPITAL

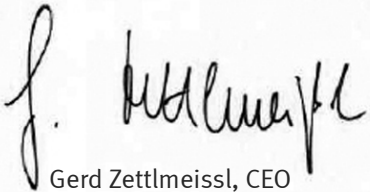
in TEUR

(ausgenommen Anzahl von Aktien)


	Ausgegebene Aktien		Kapital aus Mitarbeiter- aktienoptions- programmen	Eigene Anteile		eingezahltes Kapital
	Aktien- anzahl	eingezahltes Kapital		Aktien- anzahl	Betrag	
Stand am 1. Januar 2008	45.521.707	354.983	8.998	385.889	(373)	363.607
Mitarbeiteroptionsprogramme						
- Wert der Mitarbeiterleistungen	-	-	988	-	-	988
Stand am 31. März 2008	45.521.707	354.983	9.986	385.889	(373)	364.595
Stand am 1. Januar 2009	47.234.603	405.663	15.344	360.889	(349)	420.658
Mitarbeiteroptionsprogramme						
- Wert der Mitarbeiterleistungen	-	-	1.286	-	-	1.286
Eigenkapitalbeschaffungskosten	-	(3)	-	-	-	(3)
Stand am 31. März 2009	47.234.603	405.660	16.629	360.889	(349)	421.940

Wien, am 8. Mai 2009

Der Vorstand



Gerd Zettlmeissl, CEO



Alexander von Gabain, CSO



Thomas Lingelbach, COO